

Ortskerngestaltung

Architekten wollen die Straße im Dorf lassen

Von unserem Mitarbeiter JOHANNES BITTER

Verl (gl). Das Interesse an der Stadtkerngestaltung ist groß. Ihre Realisierung wird jedoch noch eine Weile dauern. „Wenn alles glatt läuft“, sieht Bürgermeister Paul Hermreck (CDU) den Umbau der Paderborner Straße als Startschuss in der zweiten Hälfte des Jahres 2013.

Im ersten Quartal 2012 wolle der Rat eines der im Wettbewerb preisgekrönten Büros beauftragen, teilt er während einer gut besuchten Bürgerversammlung am Mittwochabend im Ratssaal mit. Da es sich um eine Landesstraße (L 757) handelt, seien Abstimmungen mit dem Baulastträger notwendig. Mit dem Landesbetrieb Straßen sei die Erneuerung der Sörenheider Straße (L 787) vorgezogen worden, erläutert der Bürgermeister.

Stadtplaner Hartmut Welters (Dortmund), der den Wettbewerb von Anfang an begleitet, moderierte die Informationsveranstaltung. Er warnte davor, schon jetzt ins Detail zu gehen. Auf zwei Punkte lässt sich die Diskussion konzentrieren. Allen geht es um eine fußläufige Verbindung der „vier Rohdiamanten“ Markt- platz, Rathaus, Bürmsche Wiese, historische Altstadt mit Kirche sowie um das „Rückgrat des Zentrums“, den Straßenzug Gütersloher/Paderborner Straße mit

stark belasteter Ampelkreuzung Bahnhof-/Hauptstraße.

Weniger Verkehr will auch der Bürgermeister, aber ein autofreies Verl sei nie angestrebt worden, betont er. Nils Kortemeier vom zweiten Preisträger Schlattmeier aus Herford möchte den Stau an der Ampel flüssiger machen durch einen Kreislauf von 30 bis 32 Metern Durchmesser, weil „ein Kreisverkehr mehr schafft als eine Ampelsteuerung“. Die Betonung des Rathausvorplatzes und Baumreihen auf der Paderborner Straße sind ein durchgehendes Thema. Doch Burkhard Wegener vom „Club L 94 Köln“ des ersten Preisträgers empfiehlt, nicht gleich von einem Boulevard oder einer Avenue zu sprechen. „Wir sollten die Straße im Dorf lassen“, meinte er.

Allen Planern liegt die Bürmsche Wiese hinter dem Rathaus am Herzen. Wegener möchte sie als multifunktionales Grün, Stadtgarten und bevorzugtes Wohnquartier nicht wesentlich verändern. Dem dritten Preisträger (Torsten Beims, Schwerin), für den Welters sprach, schwebt ein Baumplatz vor. Karsten Schlattmeier (zweiter Preis) plädiert dafür, die Bürmsche Wiese aus ihrem Schattendasein zu holen und landschaftsarchitektonisch zu gestalten. Dabei möchte er den noch neuen Parkplatz hinter den Rathaus, der alle anderen in der heutigen Anordnung stört, aus Kostengründen erhalten.



Fordert eine Entlastung des Zentrums vom Schwerlastverkehr: Dr. Egbert Daum vom Heimatverein bei der jüngsten Bürgerversammlung im Sitzungssaal des Rathauses. Bild: Bitter



Einer der Schwerpunkte aller Arbeiten ist unter anderem die Gestaltung des Markt- und Bahnhofsvorplatzes.



Die Bürmsche Wiese sehen die Architekten als Erholungszone.

Zentrum

Sterne leuchten mit Verzögerung

Verl (gl). Beim Aufstellen der Verler Adventssterne an den Straßen im Ortskern hat es diesmal eine Verzögerung gegeben. „Das hatte ausschließlich technische Gründe, die weder bei der Stadt noch bei der Verler Werbegemeinschaft als Verantwortlicher liegen“, sagte Torsten Horbank, Vorsitzender der Werbegemeinschaft. Am Dienstagabend konnten mit Verspätung in den ersten Straßenzügen die Sterne endlich aufleuchten, doch nur unvollständig, weil nicht alle durch Montage und Transport beschädigten Glühbirnen hatten ausgetauscht werden können. „Diese Mängel sind jetzt erledigt“, so Horbank am Donnerstag. Der Vorgang sei dennoch alles andere als zufriedenstellend gelaufen. Nun aber hofften die Verantwortlichen, dass sich alle Verler an der stimmungsvollen Beleuchtung erfreuen.

Kolpingsfamilie

Adventssingen im Pfarrzentrum

Verl (gl). Die Geschwister Heinemeier von der Kolpingsfamilie Verl laden für Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr, zum Adventssingen ins St.-Anna-Pfarrzentrum ein. Bei Tee und Gebäck, Liedern und besinnlichen Texten wird auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Alle Interessenten sind willkommen.

Ströme umleiten und Lastwagen raushalten

Verl (bit). Beim Marktplatz sind die Vorstellungen unterschiedlich. Als „Forum Verl“ mit Busbahnhof am Schienenstrang und Wasserspielen ist bei Beims die Rede. Wegener will ihm durch attraktive Bebauung auch eine „kaufmännische Qualität“ geben.

Schlattmeier schlägt vor, auf jeden Fall alle öffentlichen Verkehrs dort zusammenkommen zu lassen. Aus dem Publikum äußerte sich am deutlichsten Dr. Egbert Daum vom einschlägigen Arbeitskreis des Heimatvereins. Besonders gefiel ihm beim ersten

Preisträger der behutsame Umgang mit der Bürmschen Wiese. Den dritten Preisträger lobte er für die verbindende Raumbeziehung von Rathaus und Marktplatz „durch eine reizvolle Gestaltung des Rathausvorplatzes und ein Öffnen der Paderborner

Straße an dieser Stelle“. „Trotz aller löblichen Verbesserungsvorschläge im Detail“ beklagt Dr. Daum den Problembereich Gütersloher/Paderborner Straße. Seine Forderung: Die Verkehrsströme anders leiten und schwere Lastwagen raushalten.

Evangelische Kirchengemeinde



Das erste Fenster im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders, organisiert von der Evangelischen Kirchengemeinde in Verl, hat am Donnerstagabend Kerstin Bartling gestaltet. Bild: von Stockum

23 Mal öffnet sich täglich ein Fenster

Verl (kvs). Am Donnerstag ist das erste Fenster des lebendigen Adventskalenders in Verl geöffnet worden. Bis zum 23. Dezember gestaltet täglich eine Familie ein Element des jungen Brauchs der evangelischen Gemeinde. Den Anfang machte Familie Bartling.

Jedes Fenster ist anders geschmückt, und mitunter erzählt es sogar eine Geschichte. Dazu gibt es etwas Warmes zu trinken und ein paar Plätzchen. Das Wichtigste aber ist: Die Menschen, die sich auf den lebendigen Adventskalender einlassen, kommen zur Ruhe und genießen die Weihnachtstimmung. „Darum lohnt es sich, sich jeden Abend, 18 Uhr, zum nächsten Klappchen aufzumachen“, lädt Pfarrer Christoph Freimuth ein.

Heute geht es bei der Familie Geib (Brucknerweg 8 a) weiter; morgen, Samstag, bei der Familie Raeder, Bühlbusch 23. Die nächsten Stationen sind: 4. Dezember, Familie Klötters, Brucknerweg 4; 5. Dezember, Familie Leitner, Va-

rusweg 12; 6. Dezember (11 Uhr), Adolph-Kolping-Kindergarten, Roggenkamp 1; 7. Dezember, Familie Sinnerbrink, Teutoburger Straße 35; 8. Dezember (11 Uhr), Bühlbusch-Kindergarten, Am Bühlbusch 10; 9. Dezember, Familie Leder, Brucknerweg 6; 10. Dezember, Familie Freimuth, Paul-Gerhardt-Straße 8; 11. Dezember, Familie Mann, Im Vien 11; 12. Dezember, Familie Jünemann, Bleiweg 7; 13. Dezember, Familie Wittenbrink, Reckerdamm 2; 14. Dezember, Familie Roch, Zeisigweg 26; 15. Dezember, Familie Ernst, Lessingstraße 33; 16. Dezember, Familie Brinkord, Lindenstraße 45; 17. Dezember, Familie Heising, Drosteweg 1; 18. Dezember, Familie Wersing, Hölsherweg 5; 19. Dezember, Familie Horsthemke, Schillerstraße 10; 20. Dezember, Familie Neiske, Erich-Kästner-Weg 16; 21. Dezember, Familie Dahlhaus, Königsberger Straße 37; 22. Dezember, Familie Rolf, Schillerstraße 23, und 23. Dezember, Familie Bieder, Nachtigallweg 28.

Leserbrief

„Lösung für Kreuzung kann nur lauten: Fort mit der Schikane!“

Verl (gl). Zu der Situation an der Kreuzung von Paderborner und Umgehungsstraße äußert sich Dr. Egbert Daum, Amselweg 28, Verl. Er schreibt:

Der Radfahrer oder Fußgänger, der von Verl in Richtung Kaunitz auf der rechten Seite der Paderborner Straße unterwegs ist, erlebt an der Kreuzung vor der Schützenhalle eine böse Überraschung. Nanu, sein Weg verläuft nicht weiter geradeaus, sondern endet dort abrupt. Statt nur einer Querung und nur einer Ampelphase muss er drei Querungen im

Zickzack sowie Wartezeiten an drei Ampeln hinter sich bringen. Angeblich ist das notwendig aus „Rücksichtnahme auf den motorisierten Verkehr“. Wie bitte? Wo bleibt die Rücksichtnahme auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer, auf Radfahrer und Fußgänger, darunter viele Kinder, Behinderte und Ältere? Für sie stellt grundsätzlich jede Querung eine Gefährdung dar.

Doch statt den Rad-/Fußweg weiter geradeaus zu führen, soll die Schikane voll erhalten bleiben. Die nun angepeilte Lösung des Problems spottet jeder Be-

schreibung. Um eine von drei Wartezeiten an den Ampeln zu sparen, sollen Radfahrer und Fußgänger in Höhe der Arndtstraße per Schild aufgefordert werden, auf die linke Straßenseite zu wechseln, und zwar hier jetzt ungesichert. Wie bitte? Werden Kinder an dieser Stelle förmlich angeleitet, eines der zu ihrer Sicherheit wichtigsten Prinzipien über Bord zu werfen? Ein Prinzip, das besagt: Wähle, wo es eben geht, den gesicherten Überweg, auch wenn dies Umwege oder Wartezeiten kostet! Und werden Radfahrer demnächst tatsächlich

aufgefordert, rechtswidrig auf der „falschen“ Seite zu fahren? Die Lösung kann nur lauten: Fort mit der Schikane!

Darüber hinaus wäre es an der Zeit, die verkehrspolitische Grundorientierung in Verl einmal näher zu überprüfen, die von einer einseitigen Fortschrittsgläubigkeit und einer Effizienz gepregelt zu sein scheint, die man nur noch inhuman nennen kann: Der motorisierte Verkehr muss rollen und darf auf keinen Fall durch Radfahrer oder Fußgänger gestört werden. Sollen doch schwächere Verkehrsteilnehmer zuse-

hen, wie sie heil über die Straße kommen! Ein Umdenken ist dringend erforderlich. Der Schwarze Peter übrigens kann ohne weiteres nicht mehr der Straßenbehörde zugeschoben werden, die dies und das verfügt hätte. Denn seit der Stadtwerdung trägt die Stadt Verl in erster Linie selbst die Verantwortung dafür, was im Bereich des Verkehrs geschieht und was unterlassen wird.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzuwehren oder zu kürzen.



Verl

Einbruch

Ganoven kommen über die Terrasse

Verl (gl). Zwischen Montag und Mittwoch haben Einbrecher die Terrassentür eines Hauses an der Ernst-Meurin-Straße aufgehebelt und sind in das Gebäude eingestiegen. Nach ersten Feststellungen entwendeten die Diebe verschiedene Schmuckstücke.

Hinweise nimmt die Polizei in Gütersloh unter ☎ 05241/8690 entgegen.

Sonntag

Züchter tagen bei Brockbals

Verl-Kaunitz (gl). Die Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Kaunitz treffen sich am Sonntag, 4. Dezember, um 10.30 Uhr zu einer Versammlung im Vereinslokal Brockbals. Dort soll noch einmal über die Orts- sowie die Kreis-schau gesprochen werden. Außerdem werden die Wanderpreise von der jüngsten Ausstellung an die siegreichen Züchter vergeben. Zum Abschluss der Versammlung findet noch eine Verlosung statt. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Termine & Service

Verl

Freitag, 2. Dezember 2011

Apothekennotdienst: Pollhans-Apotheke, Schloß Holte-Stukenbrock, Bahnhofstraße 57, ☎ 05207/921334; Heide-Apotheke, Augustdorf, Lopshorner Weg 2, ☎ 05237/7481.

Wochenmarkt: 12 bis 18.30 Uhr auf dem Marktplatz.

Adventsmarkt: 16 Uhr Eröffnung, Kirchplatz St. Anna.

Lebendiger Adventskalender: 18 Uhr bei Familie Geib, Brucknerweg 8 a.

Gemeinschaft „Libelle“: 9.30 Uhr Krabbelgruppe und Deutschkurs, 16 Uhr Schüler-Einzelförderung.

Hallenbad: 18 bis 22 Uhr geöffnet.

Evangelische Kirchengemeinde: 16.30 Uhr Treffen der „Krümelkekse“, Gemeindehaus Paul-Gerhardt-Straße.

Wertstoffhof: 15 bis 19 Uhr Annahme von Strauchschnitt und Gartenabfällen, ehemaliges Klärwerk Bornholte, Marienstraße.

Sozialstation Treffpunkt Pflege: 9 bis 15 Uhr Sprechstunde, Gütersloher Straße 31, ☎ 838891.

Gütersloher Tafel: 10 bis 11 Uhr Lebensmittelausgabe im Gemeinderaum der Evangelischen Kirchengemeinde, Paul-Gerhardt-Straße.

Second-Hand-Shop der Pfarrcaritas: 15 bis 18 Uhr Geschäft geöffnet, Gütersloher Straße 44.

Hospizgruppe: ☎ 700315. **Chorproben:** 18 Uhr „Renovantes“, 19.15 Uhr Gospelchor „S(w)inging Voices“, Pfarrheim St. Anna.

Caritas-Sozialstation, St.-Anna-Straße 15: 11 bis 13 Uhr Sprechstunde, ☎ 961555.

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 17 bis 21 Uhr geöffnet für Jugendliche ab 14 Jahren; St. Marien Kaunitz: 14.30 bis 17 Uhr Kindertreff (acht bis zwölf Jahre).

Diakonie Schuldnerberatung: Terminabsprachen unter ☎ 05246/7986, Paderborner Straße 2 in Verl.

Jugendhaus „Oase“: 17 bis 20 Uhr Jugendtreff, 15 Uhr Exkursion für Kinder.

„Eule“: 14.30 bis 16.30 Uhr Schüler unterrichteten Senioren, Anmeldungen bei der Caritas, ☎ 05241/988315.